

reit, ihr Bestes zu geben. Wie aber, wenn die technologische Planung hinterherhinkt, wenn eine vorwärtstreibende sozialistische Gemeinschaft tsarbeat zwischen Forschung, Konstruktion, Technologie und Werkstatt fehlt, wenn die Vorschläge erfahrener Meister und Facharbeiter kaum beachtet werden?

Aus dem Studium der Parteibeschlüsse kennen wir die Maßstäbe und das Tempo, in dem wir unsere Aufgaben zu meistern haben. Aber kennen heißt noch lange' nicht können.

Was für neue Anforderungen ergeben sich für jeden Genossen, für die Parteiarbeit überhaupt, aus den anspruchsvollen wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Aufgaben? Diese Fragen bewegen uns in letzter Zeit besonders stark. Den Schritt in die notwendige höhere Qualität der Parteiarbeit werden wir nur vollziehen können, wenn wir in unserer Grundorganisation bei allen Genossen die Bereitschaft und die Fähigkeit wecken, sich täglich politisch und fachlich weiterzubilden, sich schöpferisch, aktiv und verantwortungsbewußt für die unbedingte Erfüllung der Parteibeschlüsse einzusetzen.

Wir spüren auf Schritt und Tritt, daß das, was wir in unserer Parteigruppe tun, nicht ausreicht. Parteigruppenversammlungen, Konsultationen der Genossen während der Frühstück- und Mittagspausen, Parteilehrjahr und Mitgliederversammlungen der APO — sie werden den neuen Ansprüchen nur gerecht, wenn in unserer Grundorganisation insgesamt die aktive Einbeziehung aller Genossen in die Beschlußvorbereitung und -Verwirklichung gewährleistet wird.

Wir beide — und mit uns drei weitere Genossen — studieren an der Betriebsschule des Marxismus-Leninismus und verbinden unsere politische Bildung zugleich mit unserer weiteren fachlichen Qualifizierung. Wir müssen — vor allem im Prozeß der Lösung unserer Aufgaben höheres Wissen aneignen.

Das ist aber generell nicht so leicht getan wie aufgeschrieben, denn die Kampf- und Lebenserfahrungen, die fachlichen Voraussetzungen der Genossen sind unterschiedlich. Unser Hauptanliegen ist es, ihrer aller Fähigkeiten weiterzuentwickeln, ihnen zu helfen, ihre Parteaufträge ständig besser zu erfüllen. In diesem Prozeß wächst das Selbstbewußtsein, reifen Führungseigenschaften, entwickeln sich Schritt für Schritt sozialistische Persönlichkeiten.

Wir meinen, unsere Betriebsparteileitung und auch die APO-Leitungen müßten dazu ihre gesamte Führungstätigkeit verbessern. Vor allem muß das Niveau der Mitgliederversammlungen erhöht werden. Um es auf einen Nenner zu bringen: Wenn wir Weltspitzenerzeugnisse produzieren wollen, und dazu sind wir fest entschlossen, dann brauchen wir auch höheres Niveau in der Parteiarbeit. Das jedoch heißt, jeden Genossen für eine solche Spitzenposition auszurüsten.

Rolf Heide, Parteigruppenorganisator
Eberhard Kunze, stellv. Parteigruppenorganisator
Mechanische Vorfertigung des VEB KOMBINAT
ROBOTRON, Betrieb Radeberg

Militärpolitisches Kabinett eröffnet

Zu den ersten Besuchern des neu eröffneten militärpolitischen Kabinetts des Kreises Arnstadt gehörten Mitglieder des Sekretariats der Kreisleitung der SED, des Rates des Kreises und Vertreter der demokratischen Öffentlichkeit. (Auf dem Foto von links nach rechts: Genosse



wS^mmw